

Artikel vom 24.04.2021

Ralph Edelhäuser in sieben Punkten

1. PERSÖNLICHES

Geboren am 22. März 1973 in Roth
Familienstand: verheiratet, ein Sohn
Religion: römisch-katholisch

2. BERUFLICHES

Bankkaufmann und Diplom-Betriebswirt (FH)
Erster Bürgermeister der Kreisstadt Roth

3. WEITERE SCHAUPLÄTZE

Kreisrat
kommissarischer Vorsitzender des Sportausschusses im Bayer. Städtetag
Vorsitzender im Kreis Roth-Weißenburg des Bayer. Leichtathletik-Verbandes (BLV)
Reserveoffizier

4. WAS ICH MAG

Zeit mit meiner Familie verbringen
Einsatz für gesteckte Ziele
Fitness - Schwimmen - Nordic Walking
Süßes, wie Torten und Schokolade

5. WAS ICH NICHT MAG

wissentliche Verbreitung von Falschinformationen
Verbote statt Förderung
Leber mit Zwiebeln

6. POLITISCHES

Starke Vertretung der Anliegen unser Bürgerinnen und Bürger in den Landkreisen Nürnberger Land und Roth
Förderung der Familien
Rückhalt für unseren Mittelstand

7. KONTAKT

Mobil: 0151 12678606
E-Mail: kontakt@ralph-edelhaeusser.de
Facebook: [ralph.edelhaeusser](https://www.facebook.com/ralph.edelhaeusser)
Instagram: [ralph_edelhaeusser](https://www.instagram.com/ralph_edelhaeusser)

Kreisverbände Nürnberger Land und Roth nominieren Ralph Edelhäuser

Die gemeinsame Delegiertenversammlung der Kreisverbände Nürnberger Land und Roth haben den Rother Bürgermeister Ralph Edelhäuser als Direktkandidat für die Bundestagswahl am 26. September 2021 nominiert.

FEUCHT – Als Stadtoberhaupt war er der erste Schwarze in Roth. Nun ist er sogar der Erste aller Schwarzen in den Landkreisen Roth und Nürnberger Land. Mit 97,9 Prozent der gültigen Stimmen haben am Samstag 146 Delegierte aus den Kreisverbänden der beiden Landkreise den Rother Ersten Bürgermeister Ralph Edelhäuser zum Bundestagskandidaten der CSU für den Wahlkreis Roth nominiert. Der 48-jährige erhielt 139 von 142 gültigen Stimmen. Die Versammlung hat coronakonform im Waldstadion des TSV Feucht stattgefunden.

Ralph Edelhäuser hatte in einer kurzen Vorstellungsrede seine Verankerung im Landkreis Roth sowie seine Nähe zur mittelständischen Wirtschaft betont. "Ich weiß, wo die heimische Wirtschaft der Schuh drückt", sagte Edelhäuser, der Bankkaufmann und Dipl.-Betriebswirt ist und einige Jahre als Firmenkundenbetreuer bei der Sparkasse Mittelfranken-Süd gearbeitet hat. Seit 2011 ist er Erster Bürgermeister der Kreisstadt, nun in seiner zweiten Amtsperiode. Edelhäuser hob auch sein Engagement im Ehrenamt in der Kirchenverwaltung und als Kreisvorsitzender im Bayerischen Leichtathletik-Verband hervor. Ferner sitzt er seit 2014 im Kreistag.

Sein Ziel als Abgeordneter sei es, "das maximale für die Region herauszuholen", so Edelhäuser. "Dafür brauche ich Euere Unterstützung", wandte er sich unmittelbar an die Delegierten. Den politischen Gegner sieht er wohl hauptsächlich in den Grünen. "Unsere Mitbewerber wollen eine andere Gesellschaft. Das werden wir nicht zulassen", erklärte es ohne Adressat, aber in der Richtung eindeutig.

Zuvor hatte sich Marlene Mortler als Bundestagsabgeordnete von ihrer Basis verabschiedet. Die 65-jährige aus dem Laufer Ortsteil Dehnberg hat den Wahlkreis von 2002 bis 2019 als stets direkt gewählte Abgeordnete im Bundestag vertreten. Als Landwirtschaftsexperten trat sie dann 2019 für die Wahl zum Europaparlament an. Seither vertritt sie die Interessen Mittelfrankens und Bayerns in Brüssel und Straßburg. Zugleich rief sie die Delegierten auf, durch ein gutes Ergebnis für ihren Nachfolger ein starkes Signal in Richtung der Wählerinnen und Wähler zu geben. Edelhäuser lobte sie als kompetent, zuverlässig und vertrauensvoll. "Ich wünsche Dir," wandte sie sich unmittelbar an Edelhäuser, "dass der Landkreis Nürnberger Land für Dich ebenso schnell zur zweiten Heimat wird, wie es der Landkreis Roth für mich geworden ist."

Geleitet wurde die Versammlung von den beiden CSU-Kreisvorsitzenden. Die Landtagsabgeordneten Volker Bauer aus Kammerstein und Norbert Dünkel aus Hersbruck sprachen von einem guten Einvernehmen zwischen den beiden Kreisverbänden und sicherten Ralph Edelhäuser die volle Unterstützung der Partei im Wahlkampf zu. "Wir haben einen

Kandidaten gefunden, der ein gutes Angebot an alle Wählerinnen und Wähler darstellt und der die Herausforderungen im ländlichen Raum kennt", erklärte Volker Bauer.

Bericht mit freundlicher Genehmigung von Robert Schmitt